

Verdoppelung der Lebensmittelzuschüsse aus Triest.

Von den deutschösterreichischen Delegierten in Triest ist folgende Mitteilung eingelangt: Die Triester Lebensmittelkommission hat die von unseren Delegierten gewünschte Erhöhung der Lebensmittelzuschüsse nach Deutschösterreich in Paris anhängig gemacht und erwartet die Entscheidung hierüber in einigen Tagen. Bis dahin wird die Triester Kommission die Zuschüsse erhöhen, indem sie von Triest täglich vier statt wie bisher zwei Züge absenden wird. Soweit die Mehrbezüge über den seinerzeit eingeräumten Kredit hinausgehen, werden neuerliche Verhandlungen über die finanzielle Bedeckung stattfinden. Die Fortsetzung der Lieferungen in den nächsten Monaten hängt nach den Mitteilungen der Mitglieder der Triester Lebensmittelkommission hauptsächlich davon ab, daß die erforderlichen Holz-mengen für den Export zur Verfügung gestellt werden.

2000 Tonnen Fett für Deutschösterreich?

Wie ein Spätabendblatt erfahren haben will, ist ein Wiener Großindustrieller, der im Auftrage des Warenverkehrsbureaus und der hiesigen Lebensmittelstellen mit der italienischen Regierung unterhandelte, gestern in Wien wieder eingetroffen und hat die erfreuliche Botschaft mitgebracht, daß es gelungen ist, einen Abschluß auf 2000 Tonnen Fett für Deutschösterreich zu perfektionieren. Die 200 Waggons Fett, die von Italien geliefert werden, sind ausschließlich für Deutschösterreich bestimmt und sollen noch im Laufe des Monats April geliefert werden. Das Fett wurde zu verhältnismäßig billigem Preise angekauft.

Im Staatsamte für Volksernährung weiß man von einer solch erfreulichen Botschaft allerdings noch nichts.

Aus der Landwirtschaftskommission. — Die Viehlieferungen aus Oberösterreich.

Am 1. d. fand unter dem Vorhite des Herrn Landeshauptmannes von Steiner und des Landeshauptmannstellvertreters Mayer die zweite Sitzung der Landwirtschaftskommission im niederösterreichischen Landhause statt. Ueber die Verteilung von Lebensmittelaushilfen, Viehaufbringung, über den allgemeinen Lebensmittelaufbringungsdienst, über den Schleichhandel und den Ausfuhrverkehr sprachen der Veterinärreferent der niederösterreichischen Landesregierung Regierungsrat Führer, Bezirksvorsteher Janacek, Hofrat Bander, Soldatenrat Schaubauer, Direktor Dr. Siel, der einen Antrag wegen Auflösung der Viehverkehrsstelle in Wien überreichte und sich für die Bekämpfung des Schleichhandels aussprach. Es wurde ein dreigliedriges Komitee, bestehend aus den Herren Janacek, Schaubauer und Reiter, gewählt, das sich sofort nach Linz zu begeben hat, damit die für Wien zugesicherten und zum großen Teile ausgebliebenen Viehlieferungen aus Oberösterreich so bald als möglich erfolgen. Landesrat Zweckbacher, Bezirksvorsteher Janacek, Bürgermeister Reiter und Soldatenrat Lint wurden als Delegierte der Kommission in das Landeswirtschaftsamte entsendet.

Preistreiberei in Stoc- und Klippfischen.

Die neugegründete Deutschösterreichische Fischereiführergesellschaft m. b. S. bringt täglich gewässerte Stoc- und Klippfische auf den Wiener Markt. Die Preise im Kleinverkauf, zu denen die Ware seitens der Händler und Konsumentenorganisationen an das Publikum abzugeben ist, betragen für 1 Kilogramm Stocfische 8 Kronen 20 Heller, für 1 Kilogramm Klippfische 9 Kronen. Wie nun die Genossenschaft der Frischfischhändler in Erfahrung gebracht hat, sollen Fälle vorgekommen sein, daß die Ware an Schleichhändler weiterverkauft worden ist, wodurch der Preis auf 25 Kronen für 1 Kilogramm hinaufgetrieben wurde.

Das Publikum wird auf diese Unzulässigkeit aufmerksam gemacht und erjudt, alle jene Fälle, in welchen Stocfische teurer als zu 8 Kronen 20 Heller und Klippfische teurer als zu 9 Kronen abgegeben werden, der Genossenschaft der Frischfischhändler, Wien, 2. Bezirk, Große Schiffgasse 17, oder der Deutschösterreichischen Fischereiführergesellschaft, Wien, 4. Bezirk, Prinz-Eugen-Strasse 2, zu melden, damit jene gewissenlosen Händler, welche die angegebenen Preise nicht einhalten, von der Belieferung ausgeschlossen werden. Zur Darnachrichtung sei noch erwähnt: Gewässerte Stocfische kommen in Stücken auf den Markt und sind enthäutet, gewässerte Klippfische werden als halbe Fische, nicht enthäutet, verkauft.